

Antwort: Das ist sicher eine wichtige Etappe, die in friedlicher Auseinandersetzung sich vollzogen hat. Im übrigen wäre es aber unhöflich, wenn ich unmittelbar vor einem Besuch, vor den Gesprächen, die mit einem solchen Besuch zusammenhängen, mich äußere. Mich interessiert es natürlich auch, über das, was ich gelesen habe, hinaus an Ort und Stelle mir diesen Prozeß schildern zu lassen, von dem für die Griechen selbst, aber auch für uns alle, viel abhängt.

Frage: Viele ausländische Regierungen und Politiker hatten sich während der Zeit der Diktatur in Griechenland für die Rückkehr der Demokratie eingesetzt. Ergibt sich daraus etwa eine moralische Verpflichtung für sie, Griechenland bei der Überwindung seiner gegenwärtigen außenpolitischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu helfen und somit auch zur Festigung der Demokratie beizutragen? Was könnte die Bundesrepublik dabei tun?

Antwort: Wir in der Bundesrepublik Deutschland sind stets davon ausgegangen, daß in einer möglichst engen Zusammenarbeit - sowohl im wirtschaftlichen wie auch im kulturellen und politischen Bereich - mit den Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaft die Bedingungen für eine gute Entwicklung in Griechenland gefördert werden können. Aber niemand von uns kann den Griechen abnehmen, was deren ureigene Verantwortung ist. Noch wollen wir etwa den Eindruck von Einmischung aufkommen lassen.

Frage: Wir haben außenpolitische, innenpolitische und wirtschaftliche Schwierigkeiten in Griechenland. Die außenpolitischen und die wirtschaftlichen kann Griechenland nicht allein lösen. Sehen Sie nicht eine Notwendigkeit, daß Griechenland hier geholfen wird?

Antwort: Ich hoffe, daß dies möglich ist. Wenn ich von den ureigenen Aufgaben eines Volkes spreche, dann meine ich das, was mit der Sicherung der Freiheit zusammenhängt. Da hat auch die griechische Erfahrung wieder gezeigt, daß trotz aller Sympathieäußerungen und Äußerungen der Verbundenheit die Griechen die Veränderung selbst haben zustande bringen müssen. Das ist eine alte Erfahrung im Leben der Völker. Nur wollte ich darauf hinweisen, daß im übrigen durch die europäische Zusammenarbeit versucht werden muß, Griechenland dabei zu helfen, mit seinen wirtschaftlichen Problemen noch rascher voranzukommen, als es dies alleine kann. Das ist auch meine Überzeugung.

Frage: In Griechenland wird mit Verbitterung registriert, daß die befreundeten Staaten es bis jetzt vermieden haben, eine klare Stellung zur Zypern-Tragödie zu nehmen. Es wird auch kritisiert, daß die Aggression eines Mitglieds der NATO und des Europarates gegen einen unabhängigen und souveränen Staat ohne Protest hingenommen wurde und immer noch hingenommen wird. Halten Sie diese Kritik für gerechtfertigt, besonders im Hinblick auf die Haltung der Bundesrepublik?